Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 49

Artikel: Pädagogisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inscrate im "Nebelspaster" sind bei der großen Verbreitung des Klattes von um so sicherem Ersolg, als dieselben je eine ganze Voche aufliegen und beachtet werden Anscratausträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Führt & Co., Marktgasse 14 Bürich. Freis pro Zeise 30 Ap.; bei Wiederholungen wird großer Fabatt bewilligt. Auskunst über alle in diesem Anzeiger erschelnenden Annoncen wird unentgestsich extheilt.

Reisender-Gesuch.

Sin junger, bescheibener Mann si Stelle als Reisenber in einem Hol Platz und Branchen-Kenntnisse ein Plate und Branchen-Kenntlusse erbeiter. Anmelbungen unter Chiffre Sch. 6222 nimmt bie Annoncen-Expedition Orell Füßti & Co. in Zürich entgegen. [6222

Offene Reife:Stelle

r einen gewandten, tuchtgen Bertaufet it tem Seiden= & Modewaaren=Engros

Orell Fügli & Co. in Burich. [6241

Rrakenmeister gesucht.

rten nebst Gehaltansprüchen unter A B un Orell Füßli & Co. in Zürich.

Gesucht:

Ein leiftungsfähiges Fabrifationsgeschäft such für seine fehr couranten Artikel zu hohe Provision einen tüchtigen

Reisenden

für die Kantone Zürich und Schaffhausen. Krankirte Offerten find sub Chiffre O 6138 an Orell Füßli & Co. in Zürich 3

Gin Kaufmann

mittleren Alters, ber bas überseeische Geschä und bie brei hauptsprachen kennt, wünscht als

Volontair

ein solibes Geschäft einzutreien, um sich an mielben eventuell mit einem entsprechenben ppital zu betheiligen.

Offerten unter Chiffre O 3951 Z beförbet Orell Füßli & Co. in Jürich. [6080

Photographie auf Porzellan unzerstörbar eingebrannt, kann nach jeder Potographie geliefert werden, auf Tassen,

L. KAUFMANN, Apolda.

Alleinvertreter für die Schweiz:
OH 12891 P. Wanner, Bern.
Neu. Gratulationskarten Neu
100 Stück 1881 50 Stück
Fr. 3.50. Muster 25 Cts. Fr. 2.
Agenten gesucht. Preisliste gratis.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.

Shweiz. Deklamirbud

für Schule und Hans. Bon Mettor E. Haller und A. Lang. A. Ausgabe, geb. 3 Fr. Brofpett und Inhaltsverzeichniß gratis. Perlag von Jang & Comp., Bern.

Konstanz.

Sämmtliche Laubsäge-Utensilien und Werkzeuge. sowie Laubsäge-Holz

in allen Arten empfehlen sehr billig Marktstätte. G. Schaller & Comp.

Spezielle Preislisten gratis und franko

Böttger's Polytechnisches Notizblatt

für Chemiker, Gewerbetreibende, Fabrikanten und Künstler.

Herausgegeben und redigirt

Professor Dr. Rud. Böttger in Frankfurt am Main.

1881 = 36. Jahrgang. Jährlich 24 Nummern. Preis pro Jahrgang 6 Mark.

Jährlich 24 Nummern. Preis pro Jahrgang 6 Mark.

Bietet in seiner grossen Mannichfaligkeit von Mitheilungen praktischer Erfahrungen und Erfindungen aus dem Gesammtgebiete der Technologie und technischen Chemie etc. Aerzten, Apothekern, Chemikern, sämmtlichen Industriellen, insbesondere Fabrikanten, Photographen, Weinhändlern, Droguisten etc., ausserdem Gewerbevereinen und technischen Anstalten etc., ein so reiches Material, dass gewiss Jeder, der von demselben Einsicht genommen, zum Abonnement veranlasst wird.

Der Ende dieses Monats beginnende 36. Jahrgang (1881) ist eine sichere Garantie für die Vortrefflichkeit und Gediegenheit des "Polytechnischen Notizblattes", welches auch in diesem neuen Jahrgang wie seit seinem 35jährligen Bestehen fortfahren wird, nur gute technische Grundsätze, wirklich erprobte Erfahrungen, praktische Erfindungen und sich bewährende Verbesserungen in kurzen Abhandlungen zum Abdruck zu bringen.

Anktünfigungen jeder Art, besonders Chemisch-technischen Inhalts, haben auf dem Umschlag, der jeder Nummer des Notizblattes beigegeben ist, vermöge seiner Verbreitung in Deutschland, Ossterreich, Italien, Enjaland, Frankreich, Dänemark, Schweden, Russland, Nord-Amerika etc., und in Anbetracht des seiner Werbeitung in Deutschland, Ossterreich, Italien, Enjaland, Frankreich, Dänemark, Schweden, Russland, Nord-Amerika etc., und in Anbetracht des beilegegeben und erfolgreichste Wirkung.

Gegenstitz zu den "gewöhnlichen Zeitungen die nachhaltigiste und erfolgreichste Wirkung.

Gegenstitz zu den gewohnerer Ueberein-kunft vorbehalten. Probenummern stehen köstenfrei zur Verfügung.

Franchtioner des Polytischnischen Notizblatt

Expedition des Polytechnischen Notizblatt Frankfurt am Main.

Nusswasser

in ausgezeichneter Qualität empfehle den Herren Wirthen, Wiederverkäufern und Privaten nebst meinen übrigen bekannten Artikeln zu höflicher Abnahme.

Caspar Bollinger,

Rindermarkt 16, Zürich.

Preis-Courant gratis.

Rath dem Jungen.

Lueg, mas me will beginne, Derzue bruucht's Müch und Fing, Und wie i my cha b'finne, Au no es Bigli - Chies!

Denn, wenn du no fo g'fchyd bifcht, Sascht aber gar tei Geld, So bent, daß dy Sach nüüd ischt Wohl auf der ganzen Welt.

Bift aber bu es Glückschind, Und au — wie g'wöhnli — g'schyd, Denn dent: Fortuna schickt blind Mir Geld zu jeder 3nt!

Bischt aber du fein Krösus Doch häscht Talent, Schenie, So benk berby an Jesus Und au as - Chrüüz e chly.

Badagogifdes.

- A.: Welche Bildung verlangt am wenigsten Studium und erhalt boch die besten Stellen.
- B.: Die Fachbildung!
- A .: Warum nicht gar! Dein, die Ginbildung!

*

Lehrer: "Gine Bolkszählung veranstaltet man, um genau auszumitteln, wie viel die Bevolkerung feit bem letten Zählungs: termin zugenommen. Alfo warum veranstaltet man eine Bolkszählung ?"

Schüler (nach langem Befinnen): "Um z'wuffe, wie viel Chind daß mer fyt 'sletscht Mal überchu hääd."

Vom Büchertisch.

Das schweizerische Idiotikon. In den nächsten Tagen erscheint das erste Heft dieses nationalen Werkes, über welches weitere Ausführungen, nach all dem Vorhergegangen, wohl unnütz sind. Davon sollen jährlich zwei oder auch drei Hefte à Fr. 2 erscheinen, so dass den Abnehmern, welche das sehöne Werk von ihrem Standpunkte aus unterstützen wollen, die geringe Jahres-Ausgabe von nur vier bis sechs Franken zugemuthet wird. Schon dieser geringe Preis beweist, dass es sich hier nicht um eine Buchhändlerspekulation oder um eine nennenswerthe Entschädigung der Mitarbeiter handelt; aber ein Zeichen der Anerkennung sind wir den Männern schuldig, welche in strenger Arbeit und seltener Hingabe dieses Denkmal unseres nationalen Lebens zu Stande gebracht haben. Möge Jeder sich bei der herumgebotenen Subskription betheiligen.